

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, angelika.schweighart@tuwien.ac.at, simone.souczek@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Peter Eder

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung: **E 066 937 Software Engineering and Internet Computing**

Matrikelnummer: **0926758**

2. **Gastinstitution**

University of Illinois at Urbana-Champaign (UIUC)

Gastland

USA

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **10.07.2015** bis **12.01.2016**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

1

Lehrende/r an der TU Wien

1

Studienpläne

3

Studierende / Freunde

5

Gastinstitution

3

Homepage der Gastinstitution

5

Sonstige: WU Wien

3

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Hörverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Sprechvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Schreibvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) English 100 % 2.) %

3.) % 4.) %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Die Vereinigten Staaten sind sehr vielseitig und unterscheiden sich regional extrem, deshalb sollte man nie alle Amerikaner über einen Kamm scheren. Die Amerikaner haben eine sehr positive Einstellung und sind generell sehr freundlich und entgegenkommend.
 Es ist uns zum Beispiel manchmal passiert, dass uns nach dem Einkaufen jemand mit dem Auto nachhause gefahren hat, nur weil er uns neben der Straße gehen gesehen hat.
 Urbana/Champaign im speziellen ist eine kleine Stadt die erst durch die vielen Studenten zum Leben erweckt wird. Kurz vor dem Semesterstart war alles so gut wie ausgestorben, dafür danach umso voller.

8. Gastinstitution

UIUC ist eine riesige Campus-Uni mit über 40000 Studierenden. Am Anfang braucht man ein paar Tage um sich zu recht zu finden aber man kommt da relativ schnell rein. Falls es Probleme mit Anmeldungen gibt, einfach die Professoren oder die zuständigen Koordinatoren anschreiben. Der Umgang mit Professoren und Assistenten ist sehr locker und es wird gerne geholfen.

 Die Universität gehört im Bereich Engineering, insbesondere in Informatik und Bauingenieurwesen, zu den Besten der Welt.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

TU Wien: Frau Krausler
 University of Illinois: Herr Jenkins
 WU Wien: Herr Prof. Murray

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

von Lehrkräften an der TU Wien

von der Gastinstitution

von Studierenden an der Gastinstitution

von anderen:

2
1
4
3

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Nach der Zusage von Seiten der TU muss man sich noch formal bei der Uni bewerben. Bei uns gab es ein neues Onlinesystem welches noch nicht ganz ausgereift war und zu kleinen Problemen geführt hat.

Für die Bewerbung braucht man einen so genannten „Bankletter“ der bestätigt, dass man mindestens 8800\$ auf dem Konto zur Verfügung hat. Hier reicht es auch wenn man eine Bestätigung von der Bank der Eltern hat.

Man bekommt von der TU Wien ein Stipendium in der Höhe von ca. 2500 Euro. Außerdem gibt es von einigen Bundesländern einen Zuschuss wenn man ins Ausland geht. (Vorarlberg und Niederösterreich zum Beispiel)

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Es sollte jedem klar sein, dass man ohne English auf der Uni nicht weit kommt. Aber normalerweise reicht English auf Maturaniveau aus.

In den USA ist es üblich, dass man in Restaurants, Bars, etc. mindestens 15% Trinkgeld gibt. Die Preise sind außerdem fast nie mit Steuern, deshalb weiß man meistens erst an der Kassa wie viel man wirklich zahlt.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Eine Woche vor Semesterbeginn fand eine „Orientation Week“ statt. Dort wurden allgemeine Sachen für das Belegen der Kurs, Unileben, Krankenversicherung, etc. erklärt. Muss man aber nicht unbedingt gesehen haben.

Während dem Semester gab es einige Veranstaltungen zum Kennenlernen von anderen Austauschstudenten. Dort waren aber meistens nur Freshman (Studienanfänger, 18 Jahre) aus Asien und nicht viele Austauschstudenten.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere: Erfahrungsberichte aus den Vorjahren

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	800
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	1000 / Monat, <u>davon</u> :
Unterbringung	460 / Monat
Verpflegung	540 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	70 / einmalig
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	250 / einmalig
Krankenversicherung	600 / einmalig
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	0 / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Das Kennenlernen verschiedener Kulturen. Die UIUC ist eine sehr internationale Universität mit Studierenden aus der ganzen Welt.
Ich habe auch Kurse außerhalb meines Informatik Studiums belegt und konnte deshalb einmal über den Tellerrand hinausschauen.

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Nein, ich hatte keine größeren Probleme.

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Ich bin sehr spät ins Ausland gegangen (am Ende des Masters), daher wird sich mein Abschluss wahrscheinlich um ein Semester verzögern, da ich meine Masterarbeit erst später anfangen werde. Das war mir aber von Anfang an klar und ich habe das gerne in Kauf genommen.

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

In dem mehr Plätze und mehr Universitäten in der USA angeboten werden.
Im Moment gibt es in Nordamerika nur die University of Waterloo und die UIUC zur Auswahl. Hier sollte sich die TU Wien um mehr Partnerschaften bemühen. Die Erfahrung an einer Top Universität in Nordamerika zu studieren ist meiner Meinung nach unbezahlbar.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Ich werde versuchen hier alles was ich gerne vor meinem Aufenthalt gewusst hätte reinzupacken. Falls ihr noch weitere Fragen habt, könnt ihr euch gern bei mir melden: e0926758@student.tuwien.ac.at

Vor dem Semester

Leider gab es bei uns Probleme mit der offiziellen Zusage von UIUC. Wir haben sie erst Anfang Juli erhalten weil die Briefe versehentlich nicht abgeschickt wurden. Normalerweise sollte man die Zusage bis Anfang Juni erhalten haben. Mit der Zusage kommen nämlich auch die Zugangsdaten mit denen man sich online für Kurse anmelden kann. Herr Jenkins von der UIUC hat uns dabei so gut wie nicht geholfen. Er reagierte nicht auf unsere Emails und beschwerte sich Wochen später bei uns weil wir direkt bei der UIUC angerufen hatten. Erst auf Druck vom IO der TU Wien wurde dann nachgegangen warum die Briefe noch nicht verschickt wurden. Meiner Meinung nach wurde hier von Seiten der TU Wien viel zu spät reagiert. Im Endeffekt habe ich mein Visa einen Tag vor Abflug erhalten.

Visa: Man erhält von der UIUC mit der offiziellen Zusage das sogenannte DS2019. Mit diesem Dokument kann man bei der Botschaft ein J1 Visum beantragen. Dafür muss man online einen Antrag stellen und einen Termin bei der Botschaft ausmachen. Außerdem muss vor dem Termin bei der Botschaft noch die SEVIS Gebühr online gezahlt werden.

Das Visum gilt dann 30 Tage vor offiziellen Semesterbeginn und 30 Tage nach Semester Ende. Bei uns war offizieller Semesterbeginn am 18.8. und Semesterende am 18.12.

Das DS2019 muss während dem US-Aufenthalt immer mitgeführt werden. Ist man in die USA eingereist, braucht man zur neuerlichen Einreise eine Unterschrift des International Office (ISSS). Um den J1 Status des VISAs nicht zu verlieren muss man während dem Semester mindestens 12h an Vorlesungen belegen. 12h entsprechen ungefähr 25-30 ECTS, also ein volles Semester.

Unterkunft: Ich habe mir ein Zimmer in den RoundTableHouses (RTH) genommen. Die Roundtablehäuser sind eine Community von 7 Häusern die im Umkreis von ca. 5 Gehminuten liegen und ca. 15 min zu Fuß vom Campus entfernt sind. Sie werden von Norman Baxley und seinem Sohn Benjamin betreut. Die Entscheidung in ein RTH zu ziehen war für mich eine der Besten des ganzen Semesters. Man wohnt mit Studenten aus der ganzen Welt zusammen und findet sofort Anschluss. Ich habe zum Beispiel mit Leuten aus Pakistan, Indien, Spanien, Frankreich, China, Deutschland, Ungarn und Österreich zusammen gewohnt. Die Häuser sind zwar meistens eher alt aber sehr wohnlich eingerichtet. Luxus sollte man sich halt keinen erwarten.

Man kann sich für ein kleines oder großes Zimmer entscheiden, jedoch bezahlt man eigentlich nicht für die Größe des Zimmers sondern wo sich dieses befindet. Kleine Zimmer sind meistens im Keller oder Erdgeschoß und Große dann im 1. Stock oder höher.

Krankenversicherung:

Es gibt hier zwei verschiedene Auflagen die man erfüllen muss:

Man muss verpflichtend für die Grundversorgung im campuseigenen Krankenhaus McKinley ca. 300\$ bezahlen. Dadurch erhält man Behandlungen und Arztbesuche im McKinley kostenlos.

Außerdem muss man eine Krankenversicherung abschließen. Es kann dabei eine eigene Krankenversicherung genommen werden. Falls man keine hat welche die Anforderungen der Universität erfüllt, **muss** man die Versicherung der Uni nehmen. Die kostet ca. 300\$ für das Semester. Ich habe mir die ProTrip World von Dr. Walter genommen und war sehr zufrieden damit. Ich hatte einen kurzen Spitalsaufenthalt und mir wurden alle Kosten problemlos gezahlt. Ich würde jedem empfehlen während dem ganzen US-Aufenthalt eine gute Versicherung abzuschließen, da die Spitalskosten in den USA extrem hoch sind.

Anmeldung für Vorlesungen:

Wie oben schon erwähnt muss man mindestens 12h an Vorlesungen belegen. Falls man durchs System für die Anmeldung gesperrt ist, einfach den Professor anschreiben. In den ersten beiden Wochen kann man sich dann beliebig von Kursen an und abmelden. Nach diesen 2 Wochen muss man

aber mindestens 12h an Kursen belegen, ansonsten kann es zu Problemen mit dem VISA kommen.

Bücher:

Die Bücher für die Vorlesungen sind zum Teil extrem teuer. Für meine Informatikvorlesungen musste ich zum Glück keine Bücher kaufen, aber für Spanisch habe ich 140\$ bezahlt. Oft muss man die Bücher neu kaufen, da sie den Zugang zu Onlineklassen beinhalten.

Meiner Meinung nach ist das sowieso eine Frechheit. Als US-Student zahlt man 8800\$ pro Semester und dann wird die Onlinebetreuung teilweise an private Firmen ausgelagert für die man wieder bezahlen muss. Ich habe auch von Leuten gehört die für ihre Bücher am Anfang des Semesters über 500\$ bezahlt haben.

Handyvertrag:

Handyverträge sind in den USA generell sehr teuer. Man findet fast kein Angebot unter 40\$. Wir haben zu fünft einen Familyvertrag bei T-Mobile abgeschlossen der uns monatlich ca. 25-30\$ gekostet hat. Das war mit Abstand das beste Angebot. Der Vertrag hatte 1000Mb, Freiminuten und SMS inkludiert.

Während dem Semester

Der Unterricht auf einer amerikanischen Uni ist im Vergleich zur TU viel schulischer gestaltet.

Es gibt oft wöchentliche Hausübungen die dann zu Beginn der Vorlesung abgegeben werden müssen. Außerdem gibt es meistens sogenannte Midterms und Finals. Midterms sind Prüfungen ungefähr in der Mitte des Semesters und Finals sind normalerweise in der letzten Woche vor Weihnachten. Zur Finalzeit kann es schon mal passieren, dass man 4 Prüfungen in 3 Tagen hat. Das kommt drauf an wie die Prüfungszeiten von der Universität eingeteilt werden. Hier wird's dann ein bisschen stressiger, aber die Prüfungen sind im Vergleich zur TU um einiges einfacher.

Besuchte Vorlesungen:

CS 438 – Communication Networks: Extrem gute Vorlesung wo der komplette Network Stack des Internets durchgenommen wird. Wir mussten neben 3 schriftlichen Hausübungen auch 4 Programmieraufgaben lösen (TCP nachprogrammieren, Programmieren eines einfachen Servers, Routing Algorithmen, Simulation von CSMA/CA). Ich kann die Vorlesung jedem nur wärmstens empfehlen. Ich habe sehr viel gelernt und vom Aufwand her war es auch fair. Programmiersprache war C oder C++.

CS 425 – Distributed Systems: Hier wurden die theoretischen Konzepte von Distributed Systems durchgenommen. (Lamport Timestamps, Snapshot algorithms, Multicast, Consensus, Paxos, NoSQL Databases, Replication, CAP Theorem, etc.). Wieder eine sehr interessante Vorlesung die ich jedem nur empfehlen kann. Man kann die Vorlesung mit Programmieraufgaben oder ohne machen. Ich hab nur die Vorlesung besucht. Kollegen haben erzählt, dass die Programmieraufgaben zum Teil sehr aufwendig aber extrem lehrreich waren.

FSHN 120 – Contemporary Nutrition: Eine sehr einfache Vorlesung die eine Einführung in das Thema Ernährung bietet. Der Vortrag selber war nicht so gut aber die Themen ziemlich interessant. Man musste zwar viele Hausübungen machen aber im Prinzip ist die Note geschenkt.

SPAN 122 – Intensive Elementary Spanish: Ein Anfängerkurs in Kleingruppen von 10-15 Personen. War sehr lehrreich aber auch aufwendig. Ich musste fast täglich online Hausübungen machen. Obwohl der Kurs dann zum Schluss nicht mehr so einfach war würde ich ihn sofort wieder machen. Also falls wer eine neue Sprache lernen will ist das Auslandssemester eine super Gelegenheit dafür.

Nach dem Semester

Nach dem Semester kann man das Zeugnis online beantragen. Und nein, die Kosten dafür sind natürlich nicht mit der Studiengebühr abgedeckt. Hier muss man wieder 8\$ für ein PDF bezahlen. Hab auch schon gehört, dass der Link nur einen Tag gültig ist, also gleich runterladen.

Man sollte auch beim Reisen nach dem Semester beachten, dass man mit dem Visum nicht mehr in die USA einreisen darf, da die letzten 30 Tage nach dem Studium nur eine Art Frist zum Ausreisen sind. Also falls ihr Pläne habt nach Kanada zu fahren, am Besten vor oder während dem Semester oder von Kanada aus heimfliegen. Ich bin vor dem Semester in Kanada gelandet und nach 2 Wochen in die USA eingereist.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Der größte Gewinn für mich war das Kennenlernen verschiedener Kulturen aus der ganzen Welt und die vielen geschlossenen Freundschaften.

Außerdem einmal auf einer der weltbesten Universitäten studiert zu haben.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Auf jeden Fall bewerben. Umso früher ihr ein Auslandssemester machen könnt umso besser. Natürlich sollte man in den USA schon 21 Jahre sein damit man problemlos alles machen kann. Lasst euch nicht abschrecken vom organisatorischen Aufwand oder davon, dass ihr alleine ins Ausland geht. Falls ihr bedenken habt, dass die Stadt zu klein ist, kann ich euch nur sagen, dass es auf keinen Fall langweilig wird. UIUC hat den Ruf als eine der besten Partyunis der USA und es gibt extreme viele Studentenclubs denen man problemlos beitreten kann.

Ich habe an der UIUC das beste Semester meines Studiums verbracht und ich werde die Zeit nie vergessen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht

in namentlicher Form in anonymisierter Form

auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.